

Bericht des Bürgerbüros vor dem Durlacher Ortschaftsrat **(06.07.2016)**

Sehr geehrte Frau Ries,
sehr geehrte Damen und Herren Ortschaftsräte,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der letzte Bericht war am 15.07.2015. Gerne berichte ich Ihnen erneut vom Bürgerbüro (BüBü) Durlach.

Organisatorisch sind wir, wie folgt, aufgestellt:

1.
Fünf Schalter des klassischen BüBü, sowie die Kundeninformation im EG des Durlacher Rathauses. An der Kundeninformation werden wir noch von unseren Hausmeistern, Herrn Niederhöfer und Herrn Frommel, unterstützt.
2.
Drei Büros des Standesamtes Karlsruhe-Durlach im 1.OG des Durlacher Rathauses.
3.
Gemeindlicher Vollzugsdienstes (GVD) bestehend aus zwei halbtagsbeschäftigten Politessen.

Nun zu unserem Leistungsangebot im Einzelnen:

An den Schaltern des Bürgerbüros werden u.a. folgende Leistungen erbracht:

- polizeiliche An-, Um- und Abmeldungen
- Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderreisepässe
- Beantragung von polizeilichen Führungszeugnissen
- Ausstellung von melderechtlichen Bescheinigungen
- Beantragung von Ersatzführerscheinen / internationalen Führerscheinen
- Zulassung, Ummeldung, Außerbetriebsetzung von Kraftfahrzeugen, inklusive Ausstellung von Kfz-Ersatzpapieren und Eintrag von Halter- und Technikänderungen
- Ausstellung von Anwohnerparkausweisen und Parkberechtigungen für Behinderte
- Erteilung von Meldeauskünften
- Fortschreibung des Melderegisters
- Ausstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen
- Erteilung von Schankerlaubnissen bei Veranstaltungen, die bis zu vier Tage dauern

Die Kundeninformation ist nicht nur Anlauf- und Vermittlungsstelle für das gesamte Rathaus Durlach sondern insbesondere auch Ausgabestelle für Pässe, Ausweise, Führerscheine und diverse Formulare.

Beim Standesamt Karlsruhe-Durlach, dessen Bezirk auch die Höhenstadtteile Hohenwettersbach, Stupferich und Wolfartsweier umfasst, werden u.a.

- sämtliche Personenstandsfälle (Geburten, Eheschließungen, eingetragene Lebenspartnerschaften, Sterbefälle), die sich im Standesamtsbezirk ereignen, beurkundet

- auf Antrag Personenstandsfälle von Deutschen im Ausland nachbeurkundet
- die Geburten-, Eheschließungs-, Lebenspartnerschafts- und Sterberegister ständig fortgeschrieben
- aus allen hier geführten Registern Personenstandsurkunden ausgestellt
- Ehefähigkeitszeugnisse für Deutsche zum Zwecke der Eheschließung im Ausland ausgestellt
- die rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich der Eingehung einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft geprüft (u.U. ist in diesem Zusammenhang ergänzend zu prüfen, ob die Auflösung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft im Ausland im deutschen Rechtsbereich ebenfalls wirksam ist)
- Kirchnaustritte beurkundet
- Vater- und Mutterschaftsanerkennungen beurkundet
- namensrechtliche Erklärungen entgegen genommen
- Anträge auf behördliche Namensänderungen entgegen genommen

Die beiden Politessen vom GVD überwachen den ruhenden Verkehr. Sie stellen Verwarnungen aus und veranlassen bei groben Parkverstößen auch das Abschleppen von Fahrzeugen. Die beiden Kolleginnen sind aber auch „Bindeglied“ zwischen der Durlacher Bevölkerung und der Verwaltung. Sie nehmen sich der Anliegen der Durlacher Bürgerinnen und Bürgern an. Falls diese Anliegen vor Ort nicht geklärt werden können, erfolgt dies unter Einbeziehung der entsprechenden Fachdienststellen. Eine besondere Überwachung des ruhenden Verkehrs ist bei größeren Veranstaltungen, z.B. in der Festhalle, aber auch anlässlich der statt findenden Kruschtmärkten auf dem Karlsburgvorplatz erforderlich. Hier kooperieren wir sowohl mit dem GVD des Ordnungs- und Bürgeramtes aber auch mit dem Durlacher Polizeirevier. Im 2. Halbjahr 2015 fand eine gemeinschaftliche Aktion meiner beiden Kolleginnen mit Kollegen des Durlacher Polizeireviers in der Durlacher Fußgängerzone statt mit dem Schwerpunkt dort verkehrswidrig einfahrende Fahrräder und Kraftfahrzeuge zu verwarnen. Derartige Kontrollen sind auch dieses Jahr geplant. Außerdem werden wir Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern aufgreifen und Kontrollen vor den Schulen, insbesondere Oberwald- und Pestalozzischulen, durchführen, mit dem Ziel, die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Nachdem ich Ihnen im Juli 2015 lediglich „Zahlenmaterial“ vom 1. Halbjahr 2015 liefern konnte, liegen mir nun die Zahlen für das gesamte Jahr 2015 vor.

Überblick über die im Jahr 2015 erbrachten Dienstleistungen		
Nr.	Tätigkeitsfeld	Fallzahlen
1.	Meldewesen (An-, Um- und Abmeldungen)	3.922
2.	Pass- und Ausweiswesen	5.069
3.	Kfz-Wesen (Außerbetriebsetzungen, Änderungen bei Halter- und Technikdaten, Ersatzscheine und Zulassungen)	3.674

4.	Wohnberechtigungsbescheinigungen	46
5.	Schankerlaubnisse	43
6.	Beurkundung von Eheschließungen	424 (zzgl. 6 Nachbeurkundungen von Eheschließungen im Ausland)
7.	Beurkundungen von Lebenspartnerschaften	6
8.	Beurkundung von Sterbefällen	426
9.	Beurkundung von Geburten	keine
10.	Kirchenaustritte	290
11.	Vater- und Mutterschaftsanerkennungen	7
12.	Namensrechtliche Erklärungen	81
13.	Behördliche Namensänderungen	3
14.	Ausstellung von Personenstandsurkunden	5.616
15.	Verkehrsrechtliche Verwarnungen	12.774
16.	Abschleppvorgänge	98

Falls jemand an den Schaltern des Bürgerbüros im Erdgeschoss etwas zu erledigen hat, empfehle ich dringend, den online-Termin-Service unter <http://otv.karlsruhe.de> zu nutzen. Gerne buchen auch die Kolleginnen und Kollegen an der Kundeninformation einen Onlinetermin für unsere Kundschaft ein. Dies gilt insbesondere für älter Menschen, die keinen Internetzugang haben. Dadurch werden unnötige Wartezeiten vermieden.

Die Situation für Bürgerinnen und Bürger, die in letzter Zeit ohne Termin zu uns kamen, war mitunter von extrem langen Wartezeiten geprägt. Dies hängt auch damit zusammen, dass vermehrt Kunden aus der Karlsruher Kernstadt zu uns kommen. Ein Grund hierfür kann u.a. die Tatsache sein, dass das Bürgerbüro Süd seit Oktober 2015 in die Helmholtzstr. ausgelagert ist (Umbau des „ADAC-Gebäudes“) und dort zeitweise nur mit eingeschränktem Serviceleistungen zur Verfügung stand. Das Bürgerbüro Süd wird voraussichtlich erst im August 2017 wieder seinen Betrieb in der Steinhäuserstraße aufnehmen.

Eine gesamtstädtische Lösung, damit die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen zeitnah bei einem Bürgerbüro erledigen können, ist jedenfalls angezeigt.

Seit letztem Herbst läuft beim Bürgerbüro in der Kaiserallee 8 probeweise ein neues Verfahren zum Terminmanagement. Mit diesem neuen Verfahren mit der Bezeichnung „tempus“ wurden gute Erfahrungen gemacht. Ein Hauptaspekt von „tempus“ besteht darin, dass jeder Kunde zum „Terminkunden“ wird. Neben den Kunden, die wie bisher vorab Ihren Termin online einbuchen, bekommt auch der Kunde, der ohne Termin vorspricht einen Termin. Angestrebt wird, dass die ohne

Termin vorsprechenden Kunden noch am gleichen Tag bedient werden können, unter Umständen jedoch bei einem anderen Bürgerbüro, welches an diesem Tag noch Kapazitäten frei hat. Der Kunde kann dann also wählen, ob er zeitnah bedient werden will und eventuell den Gang zu einem anderen Bürgerbüro auf sich nimmt, oder ggf. zu einem späteren Zeitpunkt einen Termin bei „seinem“ Bürgerbüro bekommt.

Das Stadtamt Durlach hat gegenüber dem OA, welches fachlich das „tempus“-Verfahren betreut, signalisiert, dass beim Bürgerbüro Durlach so bald als möglich auch dieses Verfahren eingeführt werden soll. Im Rahmen einer gesamtstädtischen Lösung wäre natürlich sinnvoll, dass alle Karlsruher Bürgerbüros, auch die der einzelnen Ortsverwaltungen sich an das „tempus“-Verfahren anschließen. Ob und wann dies sein wird, ist aktuell noch unklar.

Für die Einführung des Verfahrens bei allen Bürgerbüros vom OA und dem Stadtamt Durlach sind jedenfalls noch datenschutzrechtliche Fragen abschließend zu klären. Im Rahmen der Effizienzsteigerung und der Sparzwänge (Stichwort: Haushaltsstabilierungsprozess) plant OA u.a. die Schließung von kleineren, in der Verwaltung vom OA stehenden Bürgerbüros und ggf. die Kfz-Zulassung wieder zu zentralisieren. Erfreulicherweise soll das Bürgerbüro Durlach mit seinem Leistungsangebot in bisheriger Form erhalten bleiben. Das Standesamt Karlsruhe-Durlach sorgt gar für steigende Einnahmen im Bereich der Vermietungen. Dies zum einen für die Mieten, die für die Zeit einer Trauung an „Sondertrauorten“ in Rechnung gestellt werden aber auch mittelbar für die Einnahmen für im Anschluss an die eigentliche Trauung angemietete Räume für Sektempfänge oder Hochzeitsfeiern. Herausstellen möchte ich, dass in Durlach, nach wie vor, zwei repräsentative Trauräume (Trausaal in der Karlsburg und Bürgersaal im Rathaus) weiterhin ohne Zusatzgebühren und Mietkosten zum Zwecke der Eheschließung und Begründung einer Lebenspartnerschaft genutzt werden können. Es ist also gewährleistet, dass auch Bürgerinnen und Bürger mit kleinerem Budget sich eine Trauung in einem repräsentativen Ambiente leisten können.

Unsere attraktiven Trauorte sprechen auch Paare aus der näheren und ferneren Umgebung an. So ist es auch zu verstehen, dass die Anzahl an Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften im Jahr 2015 erneut einen historischen Rekord erreicht haben. Unser „Trauort-Highlight“, der Veranstaltungsraum auf der Turmbergaussichtsterrasse, in welchem seit August 2015 getraut wird, hat dazu auch mit beigetragen. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Kolleginnen und Kollegen, die als Eheschließungsstandesbeamtinnen / Eheschließungsstandesbeamte die „Stammmannschaft“ des Standesamtes unterstützen. Ohne Sie könnte das Leistungsangebot (über 50 % aller Eheschließungen finden bei uns samstags statt) so nicht aufrechterhalten werden.

Ich bin nun am Ende meines Berichtes angelangt, bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und stehe Ihnen selbstverständlich für Fragen zur Verfügung.